

# Von einigen neuen Eigenschaften der Gefässwand.

Von

**Dr. A. Mosso.**

---

Mit 22 Holzschnitten.

Der künstliche Blutstrom durch überlebende Organe wurde in früheren Versuchsreihen mit der Absicht angewendet, um neue Erfahrungen über die Reizbarkeit, die Athmung und die Absonderung zu gewinnen. Nun lag es nahe mit demselben Mittel auch die Lebenseigenschaften der Gefässwand zu studiren, welche unmittelbar auf den Strom zurückwirken. Ihre Befähigung in den Strom einzugreifen der innerhalb des von ihr umschlossenen Raumes verläuft empfängt aber die Gefässwand vorzugsweise durch die veränderliche Nachgiebigkeit des Stoffes aus dem sie gebildet ist. Somit bestand die Aufgabe deren Lösung ich auf den Rath des Herrn Prof. *Ludwig* übernommen hatte genauer ausgedrückt darin die Bedingungen aufzusuchen, unter welchen sich der irritable und elastische Tonus der Gefässwand ändert. Dieses Unternehmen könnte möglicher Weise von einer ähnlichen Bedeutung für die Erkenntniss der lebendigen Eigenschaften der Gefässwand und ihres Einflusses auf den Blutstrom werden, wie es die Untersuchungen am ausgeschnittenen Nerven-Muskelpräparate für die lebendigen Muskelbewegungen geworden sind. Diese Hoffnung geht meiner Ueberzeugung nach ihrer Erfüllung entgegen, wenn auch die vorliegende Untersuchung nur den ersten Schritt auf einer langen Bahn gethan hat.

Bevor ich mit der Darstellung meiner eigenen Versuche beginne darf ich nicht unerwähnt lassen dass sich schon vor mir Herr Prof. *P. Heger* mit demselben Gegenstande in dem hiesigen Institute beschäftigt hat. Von dem Ergebniss seiner Arbeit gab er in einer Thèse »*Experiences sur la circulation du sang dans des Organes isolés Bruxelles 1873*« Nachricht. Obwohl Herr *Heger*